

P. Johannes Schasching SJ-Fellowship

Forschungsstelle für Sozialethik
an der Katholischen Sozialakademie Österreichs (Wien)

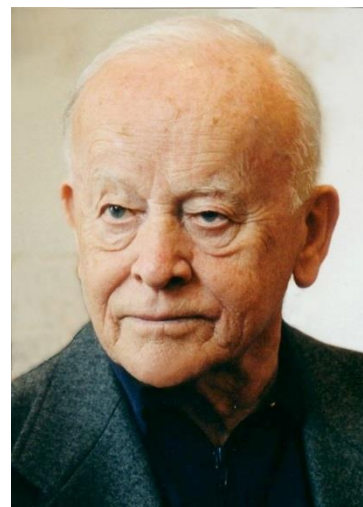
kso^e

Katholische
Sozialakademie
Österreichs

Ausschreibung **für das Forschungsjahr 2017/18**

>> P. Johannes Schasching SJ (1917 - 2013)

war international einer der führenden Exponenten der Katholischen Soziallehre. Er war Konsultor verschiedener Einrichtungen der Römischen Kurie und Berater von Papst Johannes Paul II in sozialen Fragen. Nach seiner Emeritierung arbeitete er an der Katholischen Sozialakademie Österreichs (ksoe). Unter seiner Mitarbeit entstanden der Sozialhirtenbrief der katholischen Bischöfe Österreichs (1990) sowie das Ökumenische Sozialwort der christlichen Kirchen in Österreich (2003).



>> zur Institution der ksoe

Die *Katholische Sozialakademie Österreichs* (ksoe) als Einrichtung der Österreichischen Bischofskonferenz engagiert sich seit mehr als 50 Jahren in der Erforschung, Verbreitung und Weiterentwicklung der Katholischen Soziallehre (KSL). Dies geschieht vor allem in den Spannungsfeldern von Wirtschaft, Politik und Ökologie. Es geht dabei um Fragen einer gerechten Gestaltung der Gesellschaft besonders auch mit Blick auf die Benachteiligten und Armen.

In der Bildungsarbeit der ksoe werden Menschen befähigt, ihre Handlungsspielräume für gesellschaftliche Veränderungen wahrzunehmen und für ihr sozialetisch verantwortliches politisches Engagement zu nützen.

>> prozessuale Ausrichtung der Forschungsstelle und Forschungsfelder

Der P.-Johannes-Schasching-Fellowship ist eine Folge von fünf aufeinanderfolgenden Forschungsjahren je einer Wissenschaftlerin (w/m) an der ksoe. Sie orientieren sich am Leitthema „Unterwegs mit den Menschen – den Wandel gestalten“.

Das erste Forschungsjahr eines Schasching-Fellow wurde zu wirtschaftsethischen Themen (Subsistenzethik) mit Dr. Sebastian Thieme durchgeführt.

Das zweite Forschungsjahr zu politischer Ökologie (nachhaltige Lebens- und Produktionsweisen) läuft aktuell mit Dr.ⁱⁿ Christina Plank.

Die Themenfelder weiterer Forschungsjahre, an denen sich ein/e Schasching-Fellow orientieren kann, sind:

a) **Sozialethische Antworten auf essentialistisch begründete Menschenfeindlichkeit:** Rechtspopulismus erfährt in ganz Europa vermehrte Zustimmung. Christliche Kernbotschaften wie die Würde aller Menschen werden dabei oft missbräuchlich verwendet. Christliche Sozialethik stellt Fragen nach Grundlagen einer gerechten Gestaltung der Gesellschaft besonders auch mit Blick auf die Benachteiligten und Armen. Ihre zentralen Säulen der Personalität, Solidarität, Subsidiarität, Nachhaltigkeit und Gemeinwohl können nur auf Basis der ungeteilten Menschenwürde aller Menschen ausgestaltet werden. Dieses Forschungsjahr soll den konstruktiven Beitrag christlicher Sozialethik für den sozialen Zusammenhalt und für einen Frieden in Gerechtigkeit auf der Basis eines starken Sozialstaates erörtern.

b) **Digitalisierung:** Industrie 4.0, Robotisierung aller Lebensbereiche scheinen unaufhaltsame Entwicklungen. Welche Rolle spielen Arbeit, Einkommen und soziale Sicherheit in einer digitalisierten Wirtschaft? Bei dieser Themenstellung geht es um den Blick auf soziale Ungleichheit in einer digitalisierten Wirtschaft

Dieses Forschungsjahr werden sozialethisch begründete Kriterien erarbeitet, um Orientierung zu bieten, wie die genannten Entwicklungen eingeordnet werden können.

d) **„Zeit-Architektur“ - Mensch und Gesellschaft:** Die rationale Taktung einer zunehmend technisierten Welt passt je weniger mit den sozialen Bedürfnissen der Menschen zusammen. Die sozialethische Forschung dieses Schasching-Jahres soll die Folgen des derzeitigen ökonomischen Zeitregimes unter einem sozialethischen Blick diskutieren. Die Dimensionen Digitalisierung – neue Wohlstandsmodelle – neue Arbeitsformen – neue Sorgeformen (Care-Ökonomie) sollen dabei besondere Berücksichtigung finden.

e) **Solidarisch Wirtschaften – Impulse aus *Laudato si'* (LS):** Die von Papst Franziskus geforderte „Kultur der Solidarität“ erfordert vielfältige Praktiken und Ansätze anderen Wirtschaftens, bei dem der Mensch und das Gemeinwohl im Mittelpunkt steht. Die Beteiligung aller Betroffenen auf Augenhöhe ist dabei wesentlich. Aufgabe der Schasching-Fellowship ist es, Grundlinien solidarischen Wirtschaftens aus LS herauszufiltern, deren theoretische Ansätze zusammenzuführen und zu diskutieren. Dadurch wird essentielle Grundlagenarbeit für die Arbeit der ksoe geleistet.

f) **Führungsethik – Organisationsethik:** Sozialethisch reflektiert handelnde Führungskräfte fördern ein gutes Klima in der Organisation und entfalten demokratiestärkende Wirkung in die Gesellschaft. Orientierungslinien aus der Katholischen Soziallehre können auch für das wirtschaftliche Handeln von Führungskräften leitend sein. Diese herauszuarbeiten und zu diskutieren ist für die Arbeit der ksoe mit Führungskräften sehr bereichernd.

Die vorgeschlagenen Themen der Forschungsjahre sind in ihrer Reihenfolge flexibel.

>> Erwartete Leistungen des/der Schasching-Fellow

- Eigenständige wissenschaftliche Arbeit und Publikationen zum vereinbarten Thema
- Keynote bei öffentlicher Veranstaltung für fördernde Personen und Institutionen
- Universitäre Lehre (Blockseminar, Gastvorlesungen etc.)
- Beteiligung an gesellschaftspolitischen Stellungnahmen der ksoe
- Öffentliche und schriftliche Ergebnispräsentation am Ende des Forschungsjahres (unter Einbeziehung der fördernden Personen und Institutionen)

>> Kriterien für die Anstellung einer Kandidatin bzw. eines Kandidaten

- a) Promotion in Theologie erwünscht
- b) Nachweis der fachlichen Interessen im Bereich Sozialethik
- c) Arbeiten zur Konkretisierung und Kontextualisierung sozialetischer Fragestellungen
- d) Teamfähigkeit
- e) Erfahrung in der Vernetzungsarbeit
- f) optativ: Erfahrung in ökumenischer und interreligiöser Zusammenarbeit

>> Perspektiven für den/die Schasching-Fellow

Die Kombination aus der Mitarbeit an der Katholischen Sozialakademie Österreichs und der inhaltlichen Vertiefung der Anliegen P. Schaschings in die aktuelle sozialetische Forschung bereichert den/die Schasching-Fellow in Bezug auf

- wissenschaftliche Arbeit mit der Perspektive „Soziallehre von unten“, unter Einbeziehung der von sozialen Ungerechtigkeiten Betroffenen und ihrer Perspektive
- Vernetzung mit relevanten Institutionen und Personen im Rahmen der Fellowship und darüber hinaus
- Interaktion mit und Integration in das dynamische, innovative Team der ksoe
- Kennenlernen innovativer Methoden erwachsenenpädagogischer Arbeit der ksoe

>> Wirkungen der Schasching-Fellowship

- Kooperation mit sozialetischen Instituten österreichischer Universitäten
- Kooperation mit außeruniversitären Bildungseinrichtungen
- Öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen und Interviews
- Interdisziplinäre Kooperationen mit weiteren Forschungseinrichtungen
- Publikationen

>> Anstellungsausmaß

- 30h-Anstellung
- Bruttogehalt: € 2.600,- monatlich
- für die Dauer von 12 Monaten (bevorzugt: September 2017 – August 2018)
- Möglichkeit der anschließenden Übernahme ins Team der ksoe (unbefristetes Angestelltenverhältnis; Arbeitsfelder auch im Bereich Erwachsenenbildung, Lehrgangsbegleitung etc.)
- Verhandlungsspielraum ist in allen Punkten gegeben

>> **Arbeitsort**

- Räumlichkeiten der ksoe, Schottenring 35/DG, 1010 Wien

>> **Bewerbungsunterlagen**

- Motivationsschreiben
- Beschreibung des Forschungsinteresses (inkl. Forschungsfrage, kritische Sichtung relevanter Literatur, Forschungsziele, grober Zeitplan)
- Lebenslauf
- Publikationsliste
- Dissertation (als pdf; ggf. Gutachten)
- Empfehlungsschreiben

>> **postalische Bewerbung bis 18. 4. 2017 an:**

Dr.ⁱⁿ Magdalena M. Holztrattner, M.A.
Katholische Sozialakademie Österreichs
Schottenring 35/DG
A-1010 Wien,
Österreich